

Rubr. A. No. 76.  
aus der Bibliothek des Gymnasiums  
zu Cöthen.  
1818.

Rubr. XV///, Nro. 32, D.

**Gymnasial - Bibliothek**

zu Cöthen.

Jo  
004  
101  
\*



# Kurze Nachrichten

von der Stadtschule in Köthen.

4. Stück.

Zur Anzeige des Examins am 8. und 9. April  
und des Redeaktes am 11. April 1808.

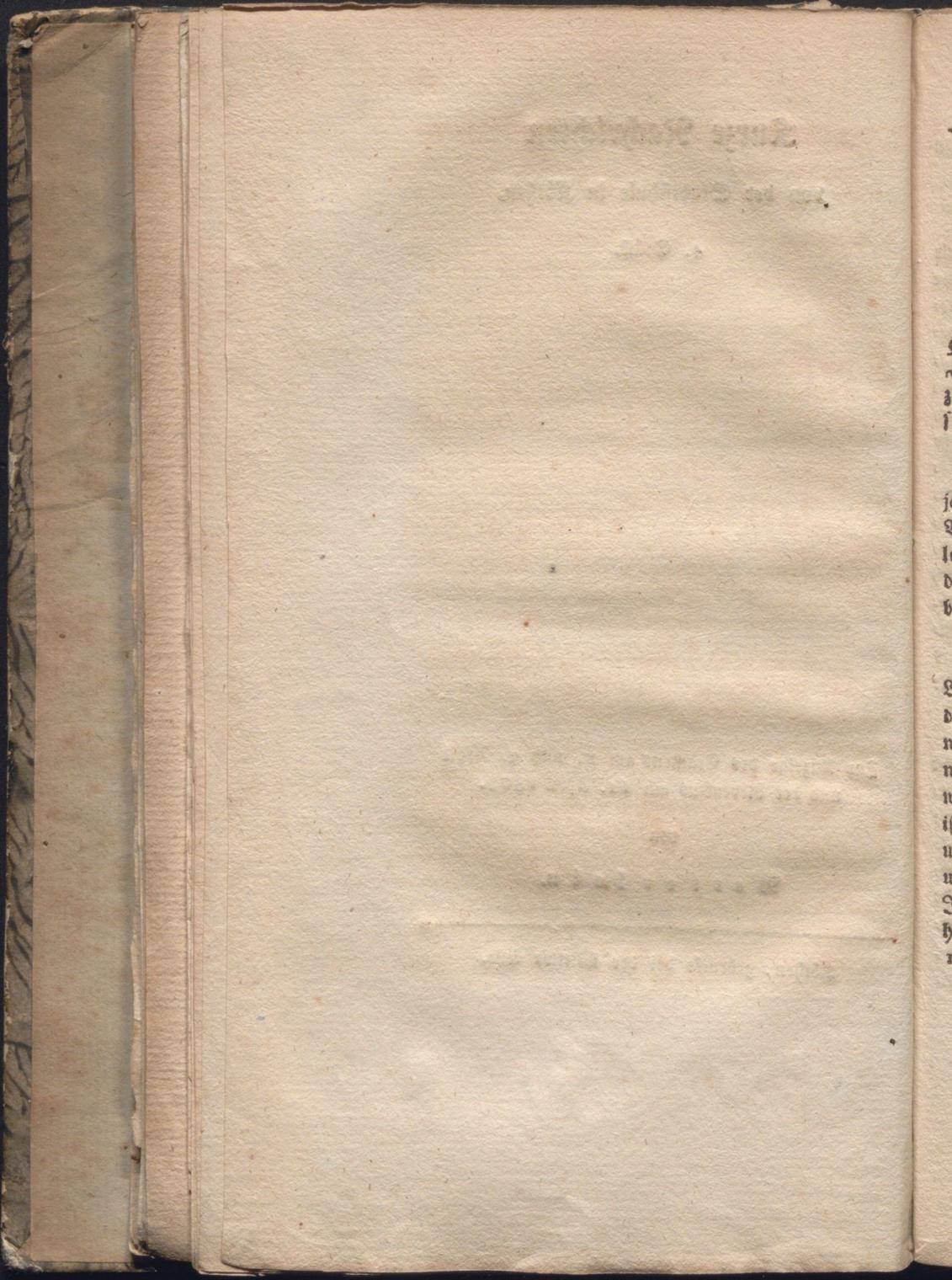
von

**W e t t e r l e i n.**

---

Köthen, gedruckt bei der Wittwe Auc.





S  
v  
al  
f  
  
ja  
g  
le  
de  
be  
  
E  
di  
w  
na  
w  
ist  
un  
m  
S  
hy  
r



(1.)

In dem verfloffenen Schuljahre von Ostern 1807 bis zu dem diesjährigen Examen sind in dem Lehrpersonal unserer Schule zwei Veränderungen vorgefallen.

1) Zuförderst, am Schlusse des vorigen Schuljahres, ging der Herr Kandidat Lebrecht August Behr aus Köthen, der seit der Schulreform, als Hülfslehrer, wöchentlich einige Stunden versehen hatte, von der Anstalt ab, weil er zu der Predigerstelle in Diebzig befördert wurde.

2) Nachdem während der Vakanz der französischen Lehrstelle, der Unterricht in der französischen Sprache, durch einige stehende Lehrer eine Zeit lang war versehen worden, ward diese Stelle wieder ordentlich besetzt — nämlich in der Person des Herrn Amadeus Wibeau, welcher aus Amiens im nördlichen Frankreich gebürtig ist, in den Revolutionszeiten emigriert war, in Berlin und auf einigen deutschen Universitäten seine Erziehung und gelehrte Bildung erhalten und bereits seit ein Paar Jahren im Unterricht seiner Muttersprache Übung gehabt hatte. Er ward zu Anfang des Monats Dezember 1807, als ordentlicher Sprachlehrer bei unserer Schule



angestellt, seit welcher Zeit er denn auch seine Lektionen nicht ohne Fleiß fortgesetzt hat.

## (2.)

In Ansehung der innern Einrichtung der Schule ist das Ganze dem gedruckten Plane gemäß fortgeführt worden; nur Eine Lektion, oder vielmehr die Erweiterung und nähere Bestimmung einer Lektion ist hinzuges kommen, nämlich der Unterricht in der populären Sitten- und Klugheitslehre, wovon unsre bisher gebrauchten Lehrbücher der Religion und Moral allerdings zwar auch die ersten Grundsätze und Hauptzüge enthielten, aber nicht mit der Deutlichkeit und Anwendung auf das menschliche und bürgerliche Leben, die die Fassungskraft der Jugend und die Wichtigkeit der Sache zu verlangen schienen. Zum Leitfaden dieser Lektion (die einen Bestandteil des moralisch-religiösen Kursus ausmacht,) hab ich die beiden Campischen Lehrbücher gewählt: „Sittenbüchlein für Kinder, von J. H. Campe. 3. Auflage, Braunschweig, 1806. — und: „Kurzer Auszug aus Campens Theophron. 2. Auflage, Ebd. 1799. — jenes für die untern, dieses für die obern Klassen.

Da Herr Le Wang während seines Hierseins selbst eine französische Sprachlehre herausgab, so ward ihm erlaubt, sich derselben auch im öffentlichen Unterricht zu bedienen; denn man darf annehmen, daß der Verfasser eines Lehrbuchs unter allen ähnlichen keins so gern gebrauchen und im Unterricht so gut anwenden werde, als sein eigenes. Da indeß Herr Bibeau bei seiner Anstellung die Sprachlehre seines Landsmanns, des Wally, die bekanntlich bei der französischen Nation selbst in ei-

ner Art von klassischem Ansehen steht, andern Büchern dieser Art vorzog, so ward sie, nach der deutschen Bearbeitung, \*) in den beiden obern französischen Klassen eingeführt, weil sie diejenige ist, welche der Plan unsrer Schule, S. 36. aus guten Gründen vorgeschrieben hat. Ein Auszug aus derselben ist die kleine Grammatik, die Gedickens französischem Lesebuche vorgesetzt ist, und die, nebst dem Lesebuche selbst, in der dritten französischen Klasse, und zwar in beiden Ordnungen gebraucht wird. (Denn bei einer größern Zahl, in ihren Fortschritten ungleicher Schüler, wie gegenwärtig der Fall ist, wird die dritte französische Klasse in zwei Ordnungen geteilt, die auch durch besondere Stunden getrennt sind.)

## (3.)

Neuaufgenommene Schüler zählt das Rezeptionsbuch, das ich führe, in dem verfloßnen Jahre 24, wovon 14 aus Köthen gebürtig und 10 Auswärtige sind.

## (4.)

Die Zahl der sämtlichen Schüler, die in den letzten Vierteljahre die Schule besucht haben und dem bevorstehenden Examen beiwohnen sollen, ist ein hundert und zwei und sechzig.

## (5.)

P r ä m i e n oder Büchergeschenke, die solchen Schülern erteilt werden, mit denen die Lehrer in dem verfloß-

\*) Baillys französische Grammatik für die Deutschen durch die Verfasser des Dictionnaire à l'usage des deux Nations. 5. Aufl. Berlin 1807.



senen Jahre in Ansehung des Fleißes in der Aufführung, laut der Zensuren und Konferenzen, besonders zufriedenen gewesen sind — haben in dem vorigen Aktus, am 23. März 1807, folgende Scholaren empfangen:

1. Friederich Kawald, aus Edderig.
2. August Kindfleisch.
3. Ludwig Götschen.
4. Ludwig Fritsche, aus Blendorf.
5. Ludwig Silzner.
6. Albert Vierthaler.
7. Christian Lueke, aus Erächern.
8. Friedrich Holzmann.
9. Karl Siebert.
10. Karl Seifert.
11. August Prose.
12. Heinrich Cläpin's.
13. Karl Eisenberg.
14. Wilhelm Cläpius.

(6.)

Von dem Lektionsplane, der dem Unterrichte von Ostern 1808 bis zu dem Examen 1809 zum Grunde liegen wird, will ich diesmal eine allgemeine Uebersicht geben, woraus der Leser Klassen, Lehrgegenstände, Lehrer, und zum Theil auch den Stufenhang von den Elementen zum Höhern erschen kann. Da aber, (wie ich schon sonst gesagt habe) die Schule aus zwei Hauptbestandteilen besteht, der Elementar- und der Bildungsschule, wovon jene überhaupt zwei, diese aber in den mei-

sten Lehrgegenständen vier Klassen begreift — mit dem wesentlichen Unterschiede, daß die Schüler der ersten an ihre besondere Klasse, nämlich an Quinta oder Sexta, gebunden, die der andern aber nicht nach Stufen, sondern nach Lektions-Klassen geordnet werden — und da ferner auch Sexta in zwei Ordnungen zerfällt, so finden, von unten anzufangen, nach dem bisjährigen approbirten Plane, folgende Lektionen statt: \*)

A. In Sexta, zweiter Ordnung, wöchentlich in 10 Stunden:

- 1) Buchstabenkenntnis, Lesenlernen. L. Ehrenberg, Müller.
- 2) Zahlen- und Zifferkenntnis. L. Berendt der jüngere.
- 3) Gedächtnisübungen. L. Ehrenberg.

B. In Sexta, erster Ordnung, wöchentlich 16 Stunden:

- 1) Lesen bis zu einiger Fertigkeit. L. Berendt, d. j. Hr. Wieschke.
- 2) Rechnen. Numeriren und Addiren. L. Berendt, d. j.
- 3) Verstandesübungen. L. Hr. Berendt, d. a.
- 4) Schreiben, erster Anfang. L. Hr. Wieschke.

C. In Quinta, wöchentlich in 26 Stunden:

- 1) Leseübungen. L. Hr. Berendt, Silzner.

\*) Im Folgenden bedeutet L = Lehrer, Kl = Klassen; St = Stunden. Die Stundenzahl ist jedesmal von wöchentlichen Lehrstunden zu verstehen.



- 2) Schreibübungen, nach Vorschriften. Hr. Wieschke. Glanz.
- 3) Rechnen in unbenannten Zahlen. L. Glanz.
- 4) Gesang.
- 5) Religions- und Sittenlehre.
- 6) Übungen in der deutschen Orthographie.
- 7) Verstandesübungen.
- 8) Geographie.  
L. für 3. — 8. Hr. Berendt.
- 9) Naturgeschichte. L. Hr. Keilig.

D. In der Bildungsschule sind die Schüler nach folgenden Lektionen eingeteilt:

- I. Naturgeschichte, 3 Kl. 6 St. L. Hr. Berendt. Hr. Schröter. Hr. Konr. Kummer.
- II. Physik (a. Diätetik,) 3 Kl. 4 St. L. Ehrenberg. Hr. Schneider. Hr. Schröter.
- III. Botaniקה, 2 Kl. 4 St. L. Hr. Wieschke. Hr. Kant. Heiden.
- IV. Geometrie und Stereometrie, 1 Kl. 2 St. L. Hr. Schröter.
- V. Deutscher Sprachunterricht (Rechtschreibung, Grammatik, Styl, Dichterstudium und Deklamation,) 4 Kl. 11 St. L. Hr. Berendt. Hr. Keilig. Hr. Kant. Heiden. Hr. Konr. Kummer. Der Rektor.
- VI. Unterricht in der Religions- und Sittenlehre, 3 Kl. 11 St. L. Hr. Keilig. Hr. Schneider. Hr. Konr. Kummer.
- VII. Geographie, 4 Kl. 8 St. L. Hr. Fitzau. Hr. Kant. Heiden. Hr. Konr. Kummer. Hr. Schneider.

- VIII. Geschichte und Alterthümer, 3 Kl. 7 St. L. Hr. Keilig. Hr. Kant. Heiden. Hr. Konr. Kummer. Hr. Schneider.
- IX. Rechnen, 4 Kl. 12 St. L. Ehrenberg. Hr. Berendt. Hr. Keilig. Hr. Schröter.
- X. Zeichen 3 St. Hr. Schröter.
- XI. Kalligraphie 2 Kl. 8 St. L. Hr. Wiefchke. Hr. Berendt.
- XII. Lateinische Sprache, 5 Kl. 35 St. L. Hr. Fitzau. Hr. Schneider. Hr. Kant. Heiden. Hr. Konr. Kummer. Der Rektor.
- XIII. Französische Sprache, 4 Kl. 14 St. L. Hr. Viebeau.
- XIV. Griechische Sprache, 2 Kl. 8 St. L. Hr. Schneider. Hr. Konr. Kummer. Der Rektor.

Die Lehr- und Lesebücher für diese Lektionen sind in dem Schulplans, einige auch in den vorjährigen Programmen und oben §. 2. angegeben. — So viel von dem Materiellen des hiesjährigen Plans; das Formelle wird durch eine Tabelle bestimmt, welche zeigt, wie die Lektionen auf die Tages- und Wochenstunden verteilt sind, welche neben einander oder zu gleicher Zeit betrieben werden, wie sie an den einzelnen Tagen auf einander folgen, und von welchem Lehrer eine jede gegeben wird. Die Zahl aller wöchentlich zu gebenden Lehrstunden ist 136, wovon 52 auf die Elementarschule oder Quinta und Sexta, 134 aber auf die Bildungsschule fallen; in der letztern, welche, wie bekannt, Bürger- und Gelehrtenschule zugleich ist, sind für den Sprachunter-

ch.  
nach  
dt.  
en-  
ke.  
L.  
Preis-  
effla-  
Kei-  
ner.  
3 Kl.  
Hr.  
Hr.  
Hr.



richt, (die Muttersprache mit einbegriffen) 68; für den Unterricht in Realkenntnissen und Fertigkeiten aber, 66 wöchentliche Lehrstunden bestimmt.

### Anzeige des Examens und Aktus.

Das Examen unsrer Schule wird am bevorstehenden Freitage und Sonnabende, d. i. am 8. und 9. April gehalten werden. Vormittags wird der Anfang um 9 Uhr, Nachmittags aber um 2 Uhr gemacht. In den Lektionen der Bildungsschule oder der vier obern Klassen werden die Schüler in dem Auditorio geprüft, das Examen der Quintaner und Sextaner aber in ihren eignen Lehrzimmern gehalten.

Der Redeaktus fällt den Montag darauf, den 11. April, und fängt mit 9 Uhr Vormittags an; er wird ebenfalls in dem Auditorio gehalten. — Zu beiden, dem Examen und dem Aktus, lad' ich hiermit das geehrte Publikum ein; der Zulauf von Dienstboten und das Mitbringen kleiner Kinder wird ernstlich verboten.

Folge der Lektionen im Examen,  
d. 8. u. 9. Apr.

	Lehrer.
1. Ex. der 1. griech. Klasse nach Homer.	der Rektor.
2. = der 1. lat. Kl. nach Horaz.	derselbe.
3. = der 1. lat. Kl. nach Cicero.	Hr. Schneider.
4. = der 1. mathem. Kl. nach Euklid.	Hr. Schröter.
5. = der 1. französischen Klasse =	Hr. Wibeau.
6. = der 2. lateinischen Klasse =	Hr. Konr. Kummer.
7. = der 2. griech. Kl. nach Lucian.	derselbe.
8. = der 2. historischen Klasse =	derselbe.
9. = der 2. Rechenklasse =	Hr. Schröter.
10. = der 2. mathematischen Kl. =	derselbe.
11. = der 2. französischen Kl. =	Hr. Wibeau.
12. = der 3. lateinischen Kl. =	Hr. Kant. Heiden.
13. = der 3. geographischen Kl. =	derselbe.
14. = der 4. lateinischen Kl. =	Hr. Schneider.
15. = der 4. Rechenklasse =	Hr. Verendt.
16. = der 4. naturhistorischen Kl. =	derselbe.
17. = der 4. Kl. in der Rel. u. Moral.	Hr. Schneider.

Hierauf das Examen in Quinta und Sexta.

~~~~~

Folge der Deklamationsstücke im Aktus,  
d. 11. Apr.

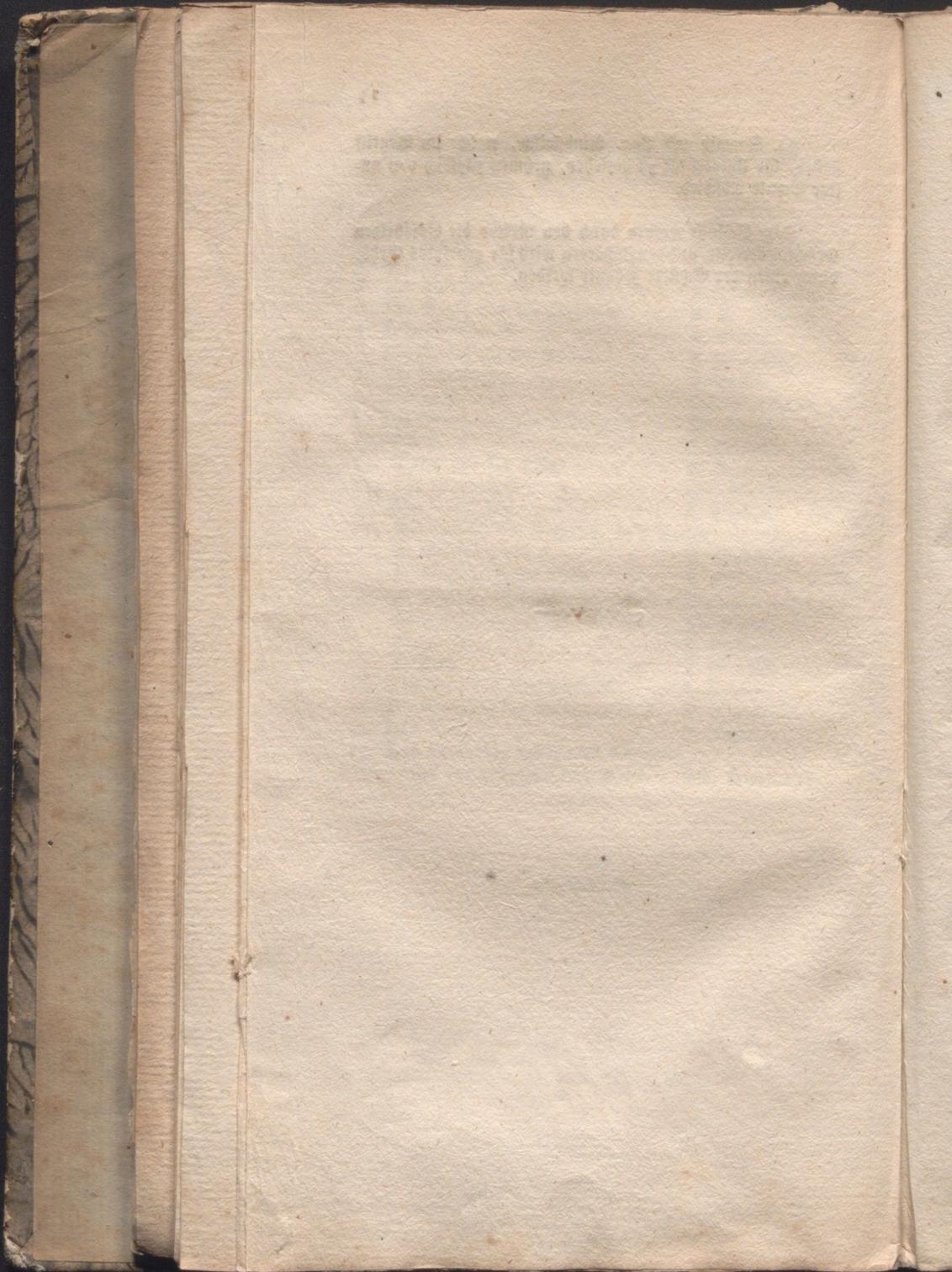
|                                                                       | Schüler.         |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------|
| 1. Der Kampf mit dem Drachen =                                        | L. Götschen.     |
| 2. Der Tod und seine Kandidaten.                                      | W. Fikau.        |
| 3. Der Glausrock =                                                    | Frg. Bierthaler. |
| 4. Der Staat und die Akademie =                                       | F. V. Heinrich.  |
| 5. Das Geheimnis =                                                    | F. Kessler.      |
| 6. Die Schöpfung der Raupe =                                          | F. Reinhardt.    |
| 7. Der Schneider =                                                    | C. Pötsch.       |
| 8. Das große Loos =                                                   | Frg. Bierthaler. |
| 9. Die Musen auf dem Jahemarkte.                                      | M. Glanz.        |
| 10. Die Wehklage =                                                    | L. Silzner.      |
| 11. Moses und der Todte =                                             | F. V. Heinrich.  |
| 12. Der Alpenjäger =                                                  | Alb. Bierthaler. |
| 13. Die drei Diebe =                                                  | L. Fritsche.     |
| 14. Die Lehrer, ein Gespräch, in 2 Theilen.                           |                  |
| a. Präsident von Z. =                                                 | A. Rindfleisch.  |
| b. Gustav, dessen Sohn =                                              | F. Kessler.      |
| c. Melter, Sekretär =                                                 | Frg. Bierthaler. |
| d. Olearius =                                                         | M. Glanz.        |
| e. Zierlein =                                                         | L. Götschen.     |
| f. Fritsch =                                                          | F. Kawalb.       |
| 15. Timoleon und Washington.                                          | L. Silzner.      |
| 16. Die Erfindung der Wildhauerkunst.                                 | A. Rindfleisch.  |
| 17. Das Oxyer =                                                       | F. Kawalb.       |
| 18. Das Abenteuer des Pastor Schmolte<br>und des Schulmeisters Batel. | Alb. Bierthaler. |



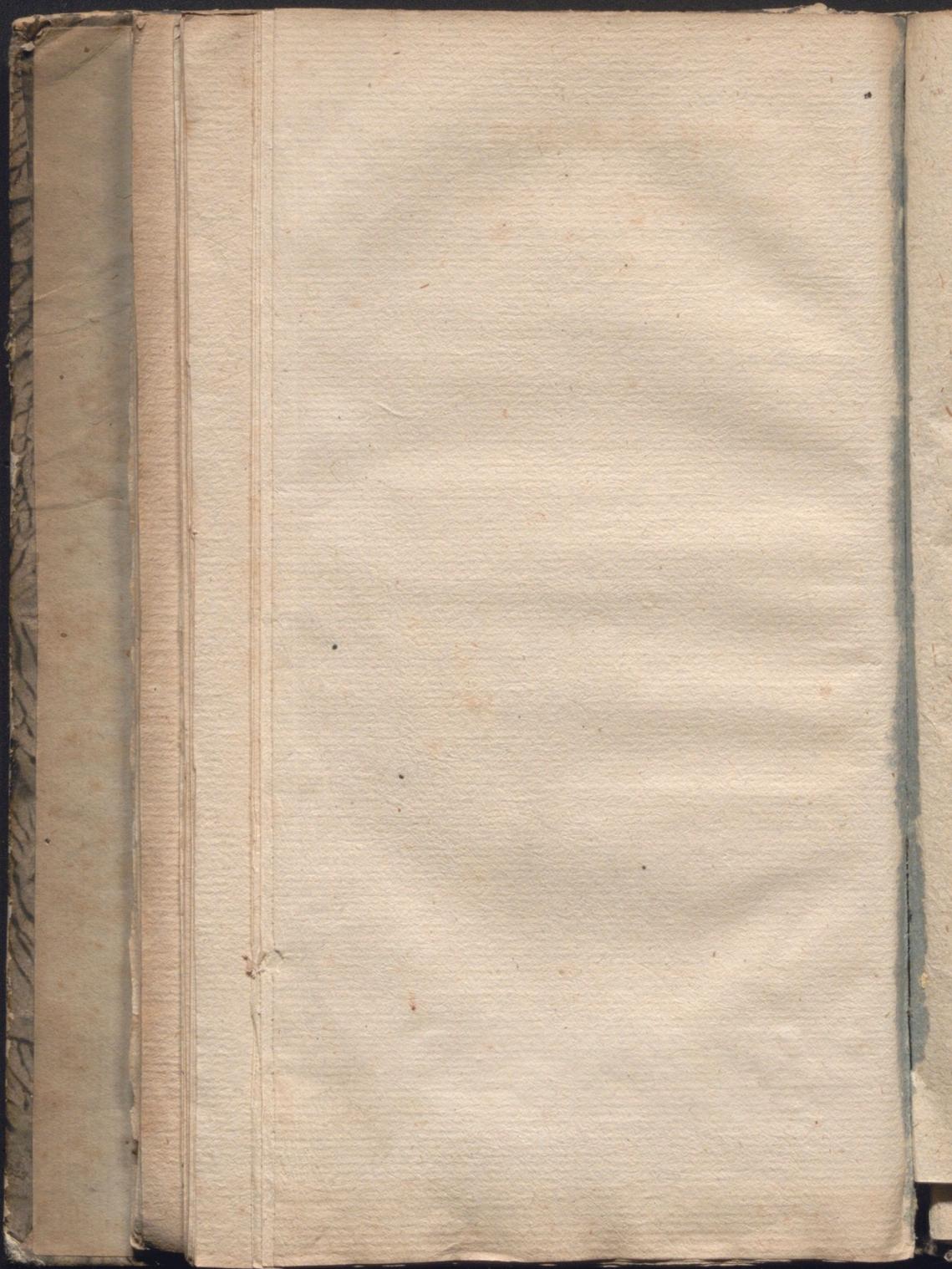
Fr. Rawald und Aug. Mindfleisch, welche im Begriff stehen, die Universität zu beziehen, nehmen zugleich von unserer Schule Abschied.

Zum Schlusse werden durch den Rektor die disjährligen Prämien verteilt, und den Zuhörern wird für geneigtes Gehör durch einen der Schüler gedankt werden.









8.

AB: 142347

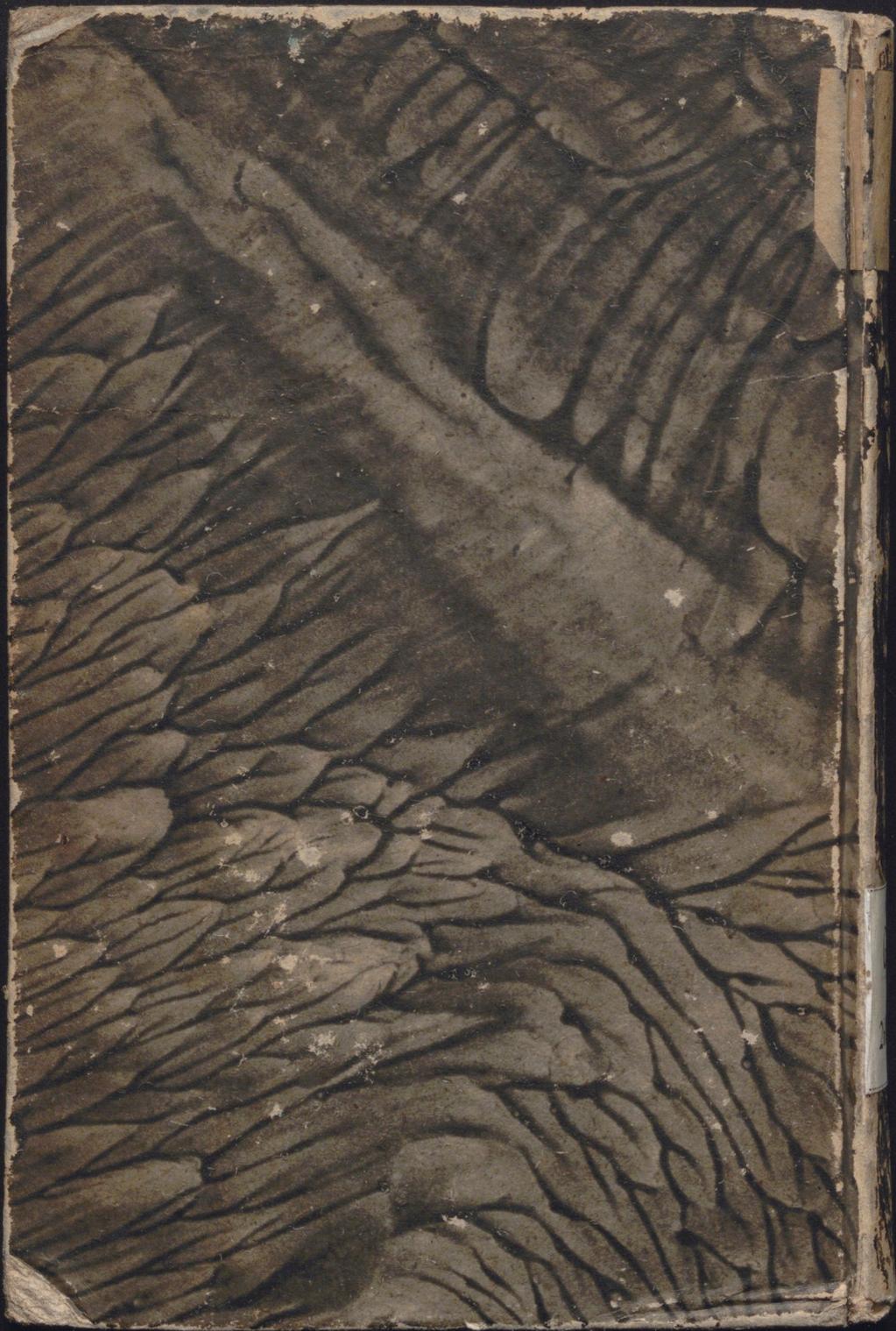
Ga 2688+

ULB Halle

3

008 868 697





# Kurze Nachrichten

von der Stadtschule in Köthen.

4. Stück.

Zur Anzeige des Examins am 8. und 9. April  
und des Redeaktes am 11. April 1808.

von

B e t t e r l e i n.

---

Köthen, gedruckt bei der Wittwe Aue.

